

Frühling in Rom. Auf der berühmten Piazza Navona sind die Straßencafes voll: Doch nicht nur die Sonne lockt ins Freie: Wer in Italien rauchen will, muß raus. Seit mehr als drei Jahren gilt in Italien ein strenges Rauchverbot für die gesamte Gastronomie.

OTs

"Wir haben das gut hingekriegt. Letzlich auch, weil man an diesen schönen Tagen in Rom, ja doch ganz gut im Freien rauchen kann."

"Wenn ich rauchen will, geh ich raus. Ich rauche seither weniger aber mit mehr Genuß. Und alle sind zufrieden."

Wird trotzdem im Lokal geraucht kann das teuer werden: Restaurantbesitzer wie Stefania Dandini sind verpflichtet, unbelehrbare Raucher anzuzeigen - tun sie das nicht droht dem Wirt selbst eine Strafe bis zu 2.000 Euro. In diesem Restaurant ist das Nichtrauchen aber längst akzeptiert - Umsatzrückgänge gab es keine.

OT

Stefania Dandini

Restaurantbesitzerin, Rom

"Unsere Kunden haben sehr gut auf das Verbot reagiert. Es gab überhaupt keine Probleme. Das Restaurant selbst hat dabei gewonnen und wir sind deshalb alle sehr zufrieden. Das Gesetz in Italien funktioniert sehr gut."

Österreich ist anders. Hierzulande darf nach wie vor in Restaurants und Cafes geraucht werden.

Nichtraucherbereiche werden freiwillig eingerichtet oder eben nicht. Mit dieser Regelung **steht Österreich in der EU zunehmend alleine da**. Doch es gibt ein paar lokale Pioniere, die auf Rauchfrei setzen.

Die Weinbar Wein und Co etwa. Hier darf seit Jänner nicht mehr geraucht werden. In allen fünf österreichischen Filialen setzt man auf Weingenuss pur - ohne Zigarette. Jahrelang wartete man vergeblich auf eine politische Lösung - nun hat sich der Inhaber das Rauchverbot eben selbst verordnet.

OT

Heinz Kammerer

GF Wein&Co

Die Bilanz: Im ersten Monat gingen die Umsätze bei Wein und CO um 20 Prozent zurück - doch mittlerweile läuft die urbane Bar so gut wie eh und je. Manche Raucher meiden das Lokal - doch dafür sind neue Kunden dazugekommen.

In Mauer ist die Wiener Gemütlichkeit und Heurigentradition zuhause: Und auch hier wagte man das Experiment: Der Heurigenwirt Alfred Zahel war eigentlich strikt gegen ein Rauchverbot. Dennoch erklärte er vor gut einem Jahr die Hälfte seines Lokals zur rauchfreien Zone. Die Bilanz: Keine Umsatzeinbußen - im Nichtraucherstüberl wird tendenziell sogar mehr konsumiert.

OT

Alfred Zahel

Heurigenwirt Mauer

"War sehr skeptisch...jetzt eher ausweiten. Erstaunlich."

Die Gäste sind die eine - das Personal die andere Seite der Raucherdebatte. Die Gastronomie ist der einzige Arbeitsplatz in Österreich, an dem noch uneingeschränkt geraucht werden darf. Über den Arbeitnehmerschutz macht die EU nun Druck: Schon alleine aus Rücksicht auf die Gesundheit des Personals soll Rauchen in allen Lokalen verboten werden.

OT

Mag. Thomas Majoros

Arbeitsrechtsexperte

Das Personal bei Wein und Co jedenfalls genießt die neue Rauchfreiheit. Sogar jene, die selbst rauchen.

OT

Sybille Seifert, Kellnerin

OT

Rebecca Löschenkohl, Kellnerin

Nicht mehr rauchen gilt auch hier im Büchercafe Phil in Wien. Nur in den ersten Monaten wirkte sich das auf den Umsatz negativ aus - jetzt genießen die Gäste die rauchfreie Wohnzimmeratmosphäre. Nicht nur hier stellen sich die Österreicher offenbar auf neue Zeiten in Sachen Rauchen ein: In einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts MARKET für ECO meinen immerhin 63 Prozent der Befragten: Ja - die EU wird ein absolutes Rauchverbot für die Gastronomie auch in Österreich durchsetzen. 34 Prozent meinen, nein, das Rauchverbot in Lokalen kommt nicht.

International ist Rauchfreiheit in Lokalen in vielen Ländern der Welt kein Thema mehr. Die amerikanische Kaffeehauskette Starbucks ist in 43 Ländern vertreten und überall gilt Rauchverbot. Auch 45.000 Gäste wöchentlich in Österreich akzeptieren das - die Kette wächst jährlich zweistellig. Die Einstellung zum Rauchen ändert sich langsam, das registrieren auch die Meinungsforscher.

Dr. Werner Beutelmeyer

Meinungsforscher, MARKET

Noch ist sie in Österreich die Ausnahme - die Zigarette vor dem Lokal. Zumindest in diesem Punkt würde sich so mancher Nichtraucher hierzulande sicher italienische Verhältnisse wünschen - bei aller Toleranz für Raucher: Wenns um die Gesundheit anderer geht, sollen nicht Wirte sondern die Politik entscheiden.

Bericht: Sabine Zink/Bettina Fink